

Geplant sind auch Preise für schmetterlingsfreundliche Balkone

HORGEN Zum fünften Mal konnten der Naturschutzverein und der Verkehrsverein Horgen (VVH) die Prämierung von schmetterlingsfreundlichen Gärten durchführen. 23 Gartenbesitzer hatten daran teilgenommen.

In ihrer Begrüssungsrede dankte Anita Bächtiger, Vizepräsidentin des VVH, allen Teilnehmenden, welche am diesjährigen Wettbewerb teilgenommen haben. Sie betonte, dass das Mitmachen nicht selbstverständlich sei und es auch etwas Mut brauche, sich der Beurteilung des eigenen Gartens durch Fachleute zu stellen. Bei diesem Wettbewerb gehe es darum, den Schmetterlingen und auch anderen einheimischen Tieren im Garten das ganze Jahr hindurch einen geeigneten Lebensraum zu bieten.

Bei der Beurteilung der Gärten werden viele Kriterien bewertet, wie Pflanzenvielfalt, biologische Gartenpflege, Vermeidung von Neophyten und Ähnliches. Viele Schmetterlingsarten sind näm-

lich vom Aussterben bedroht. Weil sie als Indikatoren für den Zustand der Umwelt gelten, sind sie zum Symbol für den nötigen Umweltschutz geworden.

Anita Bächtiger sprach auch den Jurymitgliedern, die mit viel Wissen und Zeitaufwand alle angemeldeten Gärten besucht hatten, ihre Wertschätzung aus. Corinne Hafner, die für den Humanitas-Garten verantwortliche Sozialpädagogin und Gartenfachfrau, stellte kurz den liebevoll gepflegten Garten und einige Bewohner vor, die dort arbeiten.

Christoph Bürgin schilderte den interkulturellen Garten Fischerrüti, bei dem es nicht nur um die gemeinsame Gartenpflege, sondern auch um die Begegnung



Die Teilnehmenden am Schmetterlingswettbewerb. zvg

von Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen geht. Ruedi Streuli, der Präsident des Naturschutzvereins, konnte anschliessend unter den Anwesenden je acht goldene und silberne sowie fünf bronzene Plaketten und Gutscheine für den Kauf von

Wildblumen überreichen. Zwei Teilnehmende hatten für die begehrten Auszeichnungen noch zu wenig Punkte. Sie erhielten als Trostpreis vom Humanitas hübsch gestaltete Tischdekorationen. Bei Apéro und der Besichtigung des Humanitas-Gartens konnten noch wertvolle Gartentipps ausgetauscht werden.

Um die Zahl der Teilnehmenden zu steigern, ist geplant, nächstes Jahr eine neue Kategorie für Balkone zu schaffen, kann doch auch der beschränkte Platz auf einem Balkon mit wenig Aufwand schmetterlingsfreundlich gestaltet werden. Damit sollen mehr Horgner zum Mitmachen motiviert werden, was sich wiederum positiv auf die Umwelt auswirken soll. e

Infos unter www.naturhorgen.ch/aktuell.html oder www.pronatura.ch/schmetterlingsfreundliche-gaerten.